



Gudanggorjang-Projekt - Rundschreiben März 2024 - Fortschrittsbericht

Liebe Freunde, liebe Projektinteressierte,

Grundlage für eine gesicherte Zukunft ist Bildung. Der Internationale Tag der Bildung wird in Odisha im Januar zusammen mit dem Nationalen Mädchen-Tag gefeiert.

Bildung findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern auch durch soziale Interaktionen und Gruppenaktivitäten. Kinder lernen, mit anderen zu kommunizieren, Konflikte zu lösen und Teamarbeit zu schätzen. Diese sozialen Fähigkeiten sind für späteren beruflichen Erfolg und persönliche Beziehungen von großer Bedeutung.



Insgesamt trägt Bildung dazu bei, dass Menschen ihre Fähigkeiten maximieren, ihr Potenzial entfalten und aktiv zur Gesellschaft beitragen können. Es ist eine Investition in die persönliche Entwicklung, die Gemeinschaft und die Gesellschaft als Ganzes.

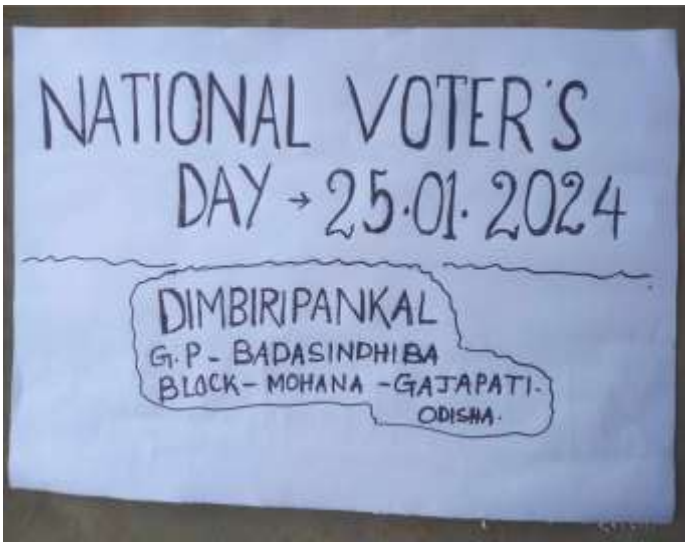




Dimbiripankal hat für seine fortschrittliche Dorfentwicklung sowie die Herstellung des besten Dattelpalm-Rohzuckers von der dortigen Distriktregierung eine Auszeichnung erhalten. Herzlichen Glückwunsch. Ich bin stolz auf Euch.

Zur Feier des Tages erhalten alle Anwesenden Süßigkeiten (kleine Bällchen) aus Rohzucker und Erdnüssen. Alles aus eigener Herstellung





Im Distrikt Mohana wird gewählt.
In Dimbiripankal haben 100% der
Wahlberechtigten ihre Stimme abgegeben.
Wo gibt es das sonst noch??













Die Bewohner von Gobinda Pur haben von den Freunden aus Gudanggorjang gelernt, wie man Zementsteine für den Hausbau anfertigt. In den nächsten Wochen werden die ersten Modellhäuser fertig sein.





Wenn ein neues Bauwerk entsteht, helfen alle anwesenden Bewohner bei den Bauarbeiten mit. So halten sich die Herstellungskosten in Grenzen. Auslagen fallen nur für das Material an. Die Familien müssen sich deshalb nicht verschulden.





Jeden Sonntag wird in der Gemeindehalle in Gudanggorjang gebetet. In der großen Gemeinschaftsküche wird das Essen zubereitet. Die Familien bringen Brennholz, Reis und Gemüse mit. Danach essen alle zusammen. Alle Bewohner nehmen an dem wöchentlichen Treffen teil. Gemeinsam kann man mehr erreichen.



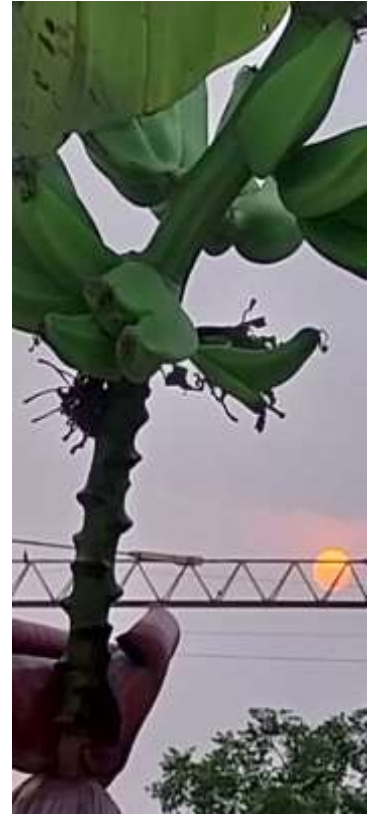


Rashmi (die Ehefrau von Saheb), Jebedi und Geeta haben schwarzen Gramm zusammen mit einigen Gewürzen fein gemahlen. In kleinen Kügelchen wird die Masse nun ausgedrückt und in der Sonne getrocknet.

Schwarzer Gramm ist eine Hülsenfrucht, die in vielen Teilen der Welt angebaut und gegessen wird. Sie ist besonders in der indischen Küche beliebt, wo sie häufig für die Zubereitung von Dal, Curry und verschiedenen Gerichten verwendet wird.

Die schwarze Grambohne ist reich an Eiweiß, Ballaststoffen und verschiedenen Nährstoffen. Sie ist auch eine wichtige Quelle für pflanzliches Protein in der vegetarischen Ernährung. In der Küche kann sie in verschiedenen Formen verwendet werden, darunter ganze Bohnen, gespalten oder wie hier gemahlen zu Mehl für die Herstellung von Teigen und Snacks.







Gobinda Pur ist lebendig. Die Menschen arbeiten mit großer Begeisterung sehr schnell und zügig. Der Bau von allen 11 wetterfesten Häuschen unter einem Dach ist in vollem Gange. Rashmi hilft mit Freude mit. Sie begleitet Saheb jetzt oft auf seinen Touren in die Dörfer. Herzlich willkommen in unserem ehrenamtlichen Team.







Bei jedem Besuch, bei jeder Veranstaltung und selbstverständlich jeden Sonntag wird die Gemeinschaftsküche sowohl in Dimbiripankal als auch in Gudanggorjang genutzt. Alle Bewohner und Gäste essen gemeinsam. Dadurch bleibt der Geist der Einheit und Harmonie lebendig. Der Bau der Gemeinschaftsküchen war auf jeden Fall sinnvoll und nachhaltig.





Träume sind nicht nur Träume, sie können wahr werden, sie brauchen nur die Kraft und den kontinuierlichen Aufwand, um sie zu erfüllen.

Wegen ihrer schweren Beeinträchtigung durch die Kinderlähmung hatten wir Sunita bereits früher ein Dreirad zur Verfügung gestellt, damit sie regelmäßig am dörflichen Leben teilhaben kann. Nun, mit der eigenen Nähmaschine und der Erstausrüstung von Material kann sie sogar den Lebensunterhalt für sich und die Familie bestreiten und ist ab jetzt nicht mehr auf Unterstützung angewiesen. Wir wünschen ihr viel Erfolg.

Für die Anschaffung des Dreirads und der Nähmaschine sowie des Materials musste sie sich dank Eurer Spenden nicht verschulden.





Die Bewohner von Gobinda Pur sammeln die Ginsterpflanzen aus dem nahen Wald und fertigen damit Besen an. Sowohl die Besen als auch die Pflanzen werden auf dem Markt verkauft. Die Besen werden von den meisten Haushalten in Indien verwendet.



Gemeinsam haben wir in der Vergangenheit schon viel erreicht. Dank Eurer Spenden kann auch Elizabet ihren Traumberuf erlernen. Mit dem nebenstehenden Foto bedankt sie sich persönlich bei Euch.

Nach erfolgreichem Abschluss werden wir dann eines Tages auch für sie eine Festeinstellung in einem geeigneten Krankenhaus besorgen.

Ihr seht, Eure Beiträge kommen direkt vor Ort an.

Ich freue mich, wenn Ihr uns weiter begleitet und unterstützt.

Herzliche Grüße

Ursula Herold



www.prem.org.in
www.gudanggorjang
www.gfbv.de/de/humanitaere-initiativen/unsere-projekte